

Abteilung 3.4 - Dominikanermuseum  
Sachbearbeiter(in): Martina Meyr  
09.06.2016

**Beratungsfolge****Sitzungstermin**

Gemeinderat (öffentlich)

22.06.2016

**Neugestaltung der Abteilung "sakrale kunst des mittelalters-sammlung durchsch" im Dominikanermuseum Rottweil-Auswahl eines Gestalterbüros****Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat beauftragt das Büro Demirag Architekten mit der Neugestaltung der Abteilung „sakrale kunst des mittelalters – sammlung durchsch“ im Dominikanermuseum Rottweil, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Neukonzeption der Abteilung „sakrale kunst des mittelalters – sammlung durchsch“ gemeinsam mit dem Landesmuseum Württemberg weiterzuverfolgen und entsprechende Mittel im HH 2017 anzumelden.

**Begründung:**

Die Abteilung „sakrale kunst des mittelalters – sammlung durchsch“ ist eine von drei Abteilungen des Dominikanermuseums. Sie ist Zweigmuseum des Landesmuseums Württemberg (LMW, Stuttgart). Diese Abteilung ist seit der Eröffnung des Museums 1992 weitgehend unverändert. Daher sind die Präsentation und der inhaltliche Aufbau für den heutigen Besucher nur schwer zu rezipieren. Ein von Frau Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Kuratorin für Mittelalterliche Kunst am LMW, erstelltes Konzept wurde im KSV am 03.02.2016 vorgestellt.

Aufgrund des Beschlusses im KSV vom 03.02.2016 haben Museums- und Fachbereichsleitung gemeinsam mit dem Landesmuseum Württemberg einen Gestalterwettbewerb für die Neukonzeption erarbeitet. Hierfür wurden durch die Stadt Rottweil sieben Büros eingeladen, die über entsprechende Erfahrung verfügen. Zum Abgabetermin haben vier Büros Ideenskizzen zur Umsetzung des von Frau Dr. Hoffmann entwickelten inhaltlichen Konzeptes zur Ausstellungsarchitektur, Besucherführung und Graphik eingereicht. Weiterhin waren Vorschläge für interaktive Stationen (analog und/oder multimedial) sowie eine Kostenschätzung mit der Vorgabe eines Gesamtvolumens von 300.000 Euro gefordert. Es wurde ein modularer Aufbau der Neukonzeption erwünscht, der es erlaubt, weitere Elemente zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren. Die Sammlung Dursch ist auf 450 qm aufgestellt. Es muss bei einer Neukonzeption von mindestens 1.000 Euro pro Quadratmeter und damit von rund 450.000 Euro ausgegangen werden.

Die vier teilnehmenden Gestalterbüros erhielten am 03.05.2016 die Gelegenheit, vor dem Auswahlgremium bestehend aus Marco Schaffert (Leiter FB3), Martina Meyr (Leiterin Dominikanermuseum), Dr. Fritz Fischer (Abteilungsleiter Kunst und Kulturgeschichte am LMW), Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann (Kuratorin für Mittelalterliche Kunst am LMW) und Jan-Christian Warnecke (Leiter Projektsteuerung, Restaurierung und Werkstätten am LMW) ihre Entwürfe zusätzlich zu den eingereichten Unterlagen zu präsentieren. Das Gremium wählte zwei Entwürfe aus, die dem KSV am 08.06.2016 vorgestellt wurden, wobei vor allem gestalterische Gesichtspunkte sowie eine realistische Einschätzung der Kosten im Vordergrund standen. In nichtöffentlicher Sitzung wurde vom KSV das Büro Demirag Architekten (Stuttgart) ausgewählt. Dieses Gestalterbüro schlägt die thematische Gestaltung durch eine klar gegliederte Raumstruktur

vor, die mit der bestehenden Architektur sowie durch kräftige Farben auf eingestellten Wandelementen arbeitet. Assoziative Begriffsfelder auf den Wänden unterstreichen die jeweiligen Inhalte und erlauben eine erste emotionale Auseinandersetzung mit den Objekten noch vor den inhaltlichen Informationen. Der Rundgang erfolgt zu sieben Themenbereichen und beinhaltet drei Exkurse zu Kontext, Studiensammlung und Werkstatt Weckmann, wie sie auch im inhaltlichen Konzept angedacht waren. Fenster und Lichtbänder erhalten durch farbige Folien eine Optik in Anlehnung an Kirchenfenster. Eine analoge Vermittlungsebene für Kinder/Familien ist angedacht. Eine Multimedia-Einheit wäre ebenfalls denkbar bzw. zu einem späteren Zeitpunkt realisierbar. Das Raumlicht muss dabei verändert werden. Aufgrund von altersbedingten Mängeln und des zu hohen Verbrauchs der Halogenstrahler wäre hier ohnehin Handlungsbedarf. Ein Bundesprogramm zur Förderung des kommunalen Klimaschutzes bietet die Möglichkeit einer Förderung bis zu 30% der Investitionssumme bei Umrüstung auf LED. Herr Schaffert und Frau Meyr stehen daher unabhängig von der Neugestaltung der Abteilung in Verhandlung mit dem Staatlichen Amt für Vermögen und Bau.

Aufgrund des bestehenden Vertrags mit dem Land Baden-Württemberg ist eine Komplett-Finanzierung durch Landesmittel nicht gegeben. Das Land ist allerdings in Höhe einer hälftigen Beteiligung (maximal in Höhe der städtischen Mittel) angefragt. Zudem hat die Verwaltung eine Förderung über LEADER-Mittel angefragt. Eine Neugestaltung muss weiterhin aus städtischen Mitteln und Sponsorenmitteln bestritten werden (siehe Anlage 3). Die inhaltliche sowie konservatorische Betreuung erfolgt durch das Landesmuseum Württemberg in enger Abstimmung mit der Museumsleitung.

**Ein Modell zur Umgestaltung der Sammlung Dursch kann als Ergänzung zur Vorlage im Sitzungssaal besichtigt werden.**

**Finanzielle Auswirkungen:** siehe Anlage 3

Geplante Kostenaufteilung:

184.000 Euro Stadt Rottweil

184.000 Euro Land Baden-Württemberg

100.000 Euro Sponsoring

Im HH 2017 werden Mittel für die Neugestaltung eingestellt

**Zuständigkeit:**

Da es sich um eine Angelegenheit handelt, die für die Stadt von grundsätzlicher Bedeutung ist, ist der Gemeinderat zuständig (§ 2 Absatz 3.1 Hauptsatzung)

**Anlagen:**

1. Ausschnitt aus Ideenskizze Demirag Architekten
2. Kostenschätzung Demirag Architekten
3. Gesamtkostenschätzung